

■ FECHTEN - In Plovdiv (BUL)

Giannotte und Kiefer bei Jugend-WM im Einsatz

In Plovdiv (BUL) startet Flavio Giannotte heute bei der Junioren- und Cadets-WM im Degen, bei der 175 Teilnehmer gemeldet sind. Der 197. der Weltrangliste geht mit zwei Landesmeistertiteln, die er vor zwei Wochen gewinnen konnte, gestärkt in diese WM. „Flavio hat bei den letzten Turnieren eine ansteigende Form gezeigt. Wenn er sein Können auf der Planche abrufen kann, ist eine Platzierung unter den ersten 32 möglich“, erklärt Escrime-Sud-Trainer und Begleiter Maurice Pizay. Für die Säbelfechterin Noemi Kiefer beginnt der Wettkampf am Dienstag. Unter 91 Teilnehmerinnen ist das Erreichen der 64er-Direktausscheidung das Minimalziel. „Mit etwas Glück kann auch Noemi das Tableau der letzten 32 erreichen“, so Pizay. Die bereits angelaufenen Wettkämpfe finden noch bis zum 12. April in den Kategorien Degen, Säbel und Florett statt. (MR)

■ HANDBALL - Dritte Bundesliga West

Fatale Schlussphase für RL Bascharage

Die Vorzeichen für die Begegnung des RL Bascharage gegen Mainz-Bretzenheim waren nicht gut. Mit Szücs und Poscai gingen zwei Leistungsträgerinnen grippegeschwächt in die Partie. Zudem fielen mit Muller, Ban und Thill drei Spielerinnen aus. Und dennoch sollte das Team von Trainer Carlo Zeimetz über weite Strecken gute Gegenwehr leisten. Beim Stand von 9:8 ging Bascharage erstmals in Führung und dieser Vorsprung hatte auch noch zur Pause Bestand (15:14). Beim Stand von 21:18 hatten sich die Pimenta und Co sogar ein Drei-Tore-Polster herausgeworfen. Nach unnötigen Zeitstrafen gegen Pimenta und Feldstedt setzten die Gäste allerdings zu einem 4:0-Lauf an und gaben in Folge die Führung nicht mehr aus der Hand. Im Gegenteil Mainz-Bretzenheim setzte sich bis auf 31:24 ab und hatte die Partie entschieden. Damit bleibt der RL Bascharage nach dieser 26:32-Niederlage drei Spieltage vor Schluss auf dem drittletzten Rang. (ms)

■ BASKETBALL - In der NBA

Bobcats in den Play-offs

Die Charlotte Bobcats haben zum zweiten Mal in der Klubgeschichte die Play-offs erreicht. Das Team von Eigentümer und NBA-Ikone Michael Jordan sicherte sich durch ein 96:94 nach Verlängerung bei den Cleveland Cavaliers einen der begehrten Finalrunden-Plätze. Bester Werfer Charlottes, das 2010 erstmals die Play-offs erreicht hatte, war Al Jefferson mit 24 Punkten. Die Bobcats belegen in der Eastern Conference derzeit den siebten Rang. Um den letzten Play-off-Platz im Osten streiten sich die Atlanta Hawks, die New York Knicks und Cleveland.

RESULTATE

Orlando - Minnesota	100:92
Washington - Chicago	78:96
Cleveland - Charlotte	94:96
Detroit - Boston	115:111
Philadelphia - Brooklyn	101:105
Milwaukee - Toronto	98:102

Die Harlem Globetrotters in Düdelingen

Eine perfekte Show

Basketballartisten zeigen ihr Können und begeistern das Publikum



Anthony Atkinson, genannt Ant, wusste das Publikum mit Tanzeinlagen und basketballerischem Können zu überzeugen.

(FOTOS: BEN MAJERUS)

VON MARC SCARPELLINI

Zum ersten Mal nach 2009 hatten die Harlem Globetrotters wieder den Weg nach Luxemburg gefunden. Vor 1 500 begeisterten Zuschauern im ausverkauften „Centre sportif René Hartmann“ in Düdelingen wussten die Basketball-Artisten mit ihren Slapstick-Einlagen das Publikum zu begeistern.

Mit ihren eigenen Regeln - die nicht immer was mit Basketball zu tun hatten - boten die Harlem Globetrotters zusammen mit ihrem Gegner eine perfekte Show, einem Mix aus Sport, Tanz- und Flug-einlagen.

Immer wieder wurden die Zuschauer - in erster Linie die Kin-

der - in das Spiel eingebunden und sorgten so für eine ausgelassene Stimmung auf den Rängen. Mit Witz, Charme und Athletik zelebrierten die Harlem Globetrotters Basketball auf ihre ganz eigene Art und Weise und zeigten ihre außergewöhnlichen Tricks. Ob traumsichere Würfe aus zwölf Metern, Dribblings und Passstaf-

fetten in schwindelerregender Geschwindigkeit sowie krachenden Dunkings, die an echte Flugshows erinnerten - das Repertoire dieser Künstler ist einzigartig. Ein Akteur stand besonders im Mittelpunkt: Anthony Atkinson, nur kurz Ant genannt, begeisterte die Massen mit seiner Animation und strapazierte die Lachmuskeln. Ein echter Entertainer.

Auch Stretch Middleton richtete alle Blicke auf sich. Mit seiner Körpergröße von 2,25 m ragt der Globetrotter regelrecht heraus und braucht nicht einmal zu springen, um die Körbe zum Wackeln zu bringen. Auch Jennifer „Sweet J“ Ekworomadu, die einzige der drei Frauen bei den Globetrotters, die mit nach Düdelingen kam, hatte

ihren Anteil am 129:123-Erfolg ... denn Punkte wurden ebenfalls erzielt. (ms)



Jennifer „Sweet J“ Ekworomadu

FLH-Team belegt Rang drei

Bei der U20-EM-Qualifikation im Handball in Israel

In der Qualifikation zur Europameisterschaft 2014 in Österreich hat die Luxemburger U20-Nationalmannschaft in ihrem Qualifikationsturnier in Israel erwartungsgemäß den dritten Rang belegt. Dabei zeigte die junge Mannschaft von Trainer Adrian Stot zwei richtig starke Leistungen, wo letztendlich allerdings nur ein Sieg gegen die Färöer heraussprang.

Zum Auftakt gegen Israel musste das FLH-Team gegen die Lokalmannschaft viel Lehrgeld bezahlen. Konnte man in der ersten Hälfte dem technisch gewieften Gegner noch etwas Paroli bieten (13:18), so ging es in den zweiten 30' etwas zu schnell. Angefeuert vom Heimpublikum drückten die Israelis aufs Tempo und nutzten jeden Fehlversuch und Ballverlust der Luxemburger gnadenlos aus.

So war Israel nach der Pause in der Lage ganze 28 Treffer zu erzielen, und sich am Ende mit 46:31 durchzusetzen. Beste Werfer waren Bardina (7) und Tomassini (6). Im zweiten Spiel gegen den Gruppenfavoriten Rumänien, zeigte sich Luxemburg von der Auftaktniederlage gut erholt und überzeugte mit einer richtig starken Leistung. Doch leider wurde die luxemburgische Auswahl am Ende nicht für ihre Mühen belohnt und musste sich hauchdünn mit 27:28 geschlagen geben. Von Beginn an fand Luxemburg gut in die Partie und bot den Rumänen ein Duell auf Augenhöhe. Sollte Rumänien seinen Gegner unterschätzt haben, hätte man spätestens nun den Hebel umlegen müssen, doch dies wussten Hoffmann und Co zu verhindern. Nach 39' lag Luxemburg

mit drei Toren in Führung, und eine Sensation lag in der Luft.

Bardina überragend

Mit großer Leidenschaft warf man alles in die Waagschale und so bestand auch nach 55' beim Stand von 27:26 noch die Chance auf den Sieg. In der Folge erhielt Luxemburg allerdings drei Zeitstrafen (eine davon gegen Trainer Stot wegen Meckerns) und so konnte Rumänien diese Partie noch in den Schlussminuten drehen. Mit neun Toren war Bardina erneut bester Werfer. Im abschließenden Gruppenspiel gegen die Färöer kam Luxemburg schließlich aufgrund einer Leistungssteigerung nach der Pause zu einem 36:25-Erfolg. Zur Halbzeit lag man noch knapp mit 13:14 im Rückstand. Doch unter dem Impuls des erneut überra-

genden Bardina (14 Tore und insgesamt 30 Treffer in der Qualifikation) und Herrmann im Tor wurde die zweite Hälfte zu einer klaren Angelegenheit. Durch einen 28:25-Sieg im abschließenden Spiel gegen Rumänien qualifizierte sich Israel für die Europameisterschaft. (ms)

Resultate und Tabelle

RESULTATE	
Israel - Luxemburg	46:31
Rumänien - Färöer	32:17
Färöer - Israel	23:30
Luxemburg - Rumänien	27:28
Rumänien - Israel	25:28
Färöer - Luxemburg	25:36

KLASSEMENT

1. Israel 6 Pkt., 2. Rumänien 4, 3. Luxemburg 2, 4. Färöer 0